Pressemitteilung

Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler: Verbandsversammlung verabschiedet Investitionsplan

Haushaltsplan für 2027 verabschiedet / Wachsende Bautätigkeiten: Geplantes Investitionsvolumen von 27,4 Millionen Euro / IGA-Beirat gegründet / Eröffnung Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler steht bevor

Erkelenz, 20. November 2026. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes LANDFOLGE Garzweiler hat die Planungen für breit angelegte Investitionen in die Tagebaufolgelandschaften beschlossen: Der verabschiedete Haushaltsplan für das Jahr 2027 sieht ein Investitionsvolumen von 27,4 Millionen Euro vor. Die Planungen berücksichtigen dabei die in Kürze erwartete Bewilligung verschiedener Förderbescheide. „Unser Verband ist mit der Gestaltung der Folgelandschaften voll auf Kurs. Dies ist eine Kernaufgabe des Strukturwandels im Rheinischen Revier", betonte der Vorsitzende der Verbandsversammlung Martin Heinen aus Mönchengladbach.

In der Arbeit des Verbandes rücken zunehmend die konkreten Bauvorhaben in den Mittelpunkt, insbesondere mit verschiedenen Impulsbauten am Tagebau, Abschnitten im Blau-Grünen Band Garzweiler und dem Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler. Gleichzeitig werden weiterhin wichtige Planungen vorangetrieben, darunter die Gestaltung erster Zugänge des Sees während der Befüllung.

<u>Hohes Engagement aller Beteiligten im Verband</u>

Verbandsvorsteher Stephan Muckel: „Die gute Zusammenarbeit der Mitgliedskommunen untereinander und mit vielen Partnerinnen und Partnern auf Landesebene sowie in der Region ist zentral für das Gelingen unserer Vorhaben. Wir haben uns der Herausforderung des Strukturwandels gestellt und sind handlungsfähig. Nun erwarten wir, dass die Landesregierung die langjährig abgestimmten Projekte zur Bewilligung freigibt."

Aktuell erwartet der Zweckverband Förderbescheide für verschiedene Projekte, darunter für die am Tagebaurand geplanten Impulsbauten in Mönchengladbach-Wanlo und in Titz-Jackerath, für den Realisierungsabschnitt im Blau-Grünen Band Garzweiler, die Neugestaltung des Marktplatzes in Mönchengladbach-Wanlo und zudem für den Umbau des Kunst- und Kulturhofes in der Erkelenzer Ortschaft Alt-Keyenberg als Beitrag zur Revitalisierung der erhaltenen Erkelenzer Dörfer.

Große Vielfalt konkreter Maßnahmen im Tagebauumfeld

Die Bauarbeiten am Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler in Erkelenz sind dagegen bereits sehr weit fortgeschritten. Der Start des Innenausbaus steht bevor. Geplant ist die Eröffnung für das Informationszentrum am Tagebau in dem Dorf Holzweiler für den kommenden Sommer. In den Startlöchern steht die Arbeit an der Themenradroute des Energiepfades 2.0 in Grevenbroich, während das Netzwerk des Rheinischen Radverkehrsreviers bereits nahtlos in die nächste Phase gestartet ist – weiterhin unter der Koordinierung durch den Zweckverband.

Im Rahmen des Strukturwandelprojektes Innovation Valley Garzweiler treibt der Zweckverband die Planungen für verschiedene wichtige Standorte voran. Dazu zählen der Stadtteil Jüchen-Süd und der Innovationsstandort Jackerath in Titz. Der verabschiedete Masterplan für den See soll in den nächsten Jahren eine erste Aktualisierung erfahren. Auch vor diesem Hintergrund ist die 2027 durch den Braunkohlenausschuss der Bezirksregierung Köln anstehende Verabschiedung des aktualisierten Braunkohleplans für den Tagebau Garzweiler II zentral. Zudem stehen die Verabschiedung des Planverfahrens für den Seeablauf sowie des Abschlussbetriebsplans für den Tagebau dann an. Sie bilden wichtige Grundlagen für die künftige Arbeit auch des Zweckverbandes.

„Ich freue mich, dass unsere Konzepte und Planungen jetzt in die Umsetzung gehen. Denn die Gestaltung der Zukunft beginnt heute und wird damit für die Menschen in der Region und Besucher erlebbar“, so Volker Mielchen, Geschäftsführer des Zweckverbandes.

Beirat für Internationale Gartenausstellung

Die schrittweise Vorbereitung der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2037 am Tagebau Garzweiler läuft ebenfalls weiter. Die Gründung der gemeinnützigen GmbH des Zweckverbandes LANDFOLGE Garzweiler mit der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft steht bevor. Die Verbandsversammlung hat ferner die Einrichtung eines Beirates beschlossen. Diesem gehören Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Fraktionen in der Verbandsversammlung sowie der Verbandsvorsteher, der Vorsitzende der Verbandsversammlung und die Geschäftsführung der neuen Gesellschaft für die IGA an. Turnusmäßig soll der Beirat zweimal jährlich tagen. Er soll die Vorbereitungen zur IGA beratend begleiten und dabei besonders die Perspektive der Verbandsmitglieder berücksichtigen.

Der Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

Der Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler wird von den Städten Mönchengladbach, Bedburg, Erkelenz, Grevenbroich, Jüchen sowie der Landgemeinde Titz getragen. Der interkommunale Verband umfasst damit ein Gebiet, in dem knapp 440.000 Menschen leben. Das Unternehmen RWE Power AG und die Region Köln-Bonn e.V. gehören dem Verband als beratende Mitglieder an. Die Geschäftsstelle befindet sich direkt am Tagebau im Erkelenzer Ortsteil Kuckum. Verbandsvorsteher ist Stephan Muckel, Geschäftsführer Volker Mielchen. Der Zweckverband wurde 2017 gegründet und bearbeitet die Themenfelder Landschaft, Gesellschaft, Wirtschaft, Städtebau sowie Infrastruktur. Zentrale Aufgabe des Verbandes ist die Entwicklung und Umsetzung von Projekten in der Tagebaufolgelandschaft und ihrer Umgebung. Darüber hinaus unterstützt der Zweckverband die Mitgliedskommunen bei der Umsetzung eigener Strukturwandelprojekte und vertritt ihre Interessen in der überregionalen Zusammenarbeit der Tagebauregionen. Internet: www.landfolge.de

Kontakt für Medien:
Jörg Meyer zu Altenschildesche, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler, In Kuckum 68a, 41812 Erkelenz
Telefon: 0 21 64/7 03 66-26, Telefon mobil: 01 59/06 23 96 86
Internet: www.landfolge.de – E-Mail: joerg.meyer@landfolge.de

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:
Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen
RHEINISCHES REVIER